

Der 45 Minuten wird sich der König, einer Einladung des Justisten von Soblowitz zur Jagd folge leistend, vom Hauptbahnhof aus nach Radeburg in Sachsen begeben. Die Rückfahrt von dort wird Sonnabend abend erfolgen.

* Se. Majestät der König hat Herrn Geh. Kommerzienrat Meissner das Offizierskreuz zum Albrechtsorden verliehen.

* Bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe stand gestern in Villa Streichen eine kleine Gesellschaft statt, bei der Sängerin Isa de Lassie Vieder vortrat. Die Begleitung hatte der Tonkünstler Weischl übernommen.

* Der fröhliche vortragende Rat im Kultusministerium, Herr Geheimer Oberregierungsrat Oskar Böck, ist im Alter von 70 Jahren am 11. Dezember auf einer Reise in Südsachsen gestorben.

* Bei der Stadtverordneten-Wahl für den doppelt gewählten Erichmann, priv. Fleischhauermeister Kiedelius, in der Abteilung A. 2. Altersklasse, wurde der priv. Kaufmann Otto Körtschel gewählt. Von 1286 Wahlberechtigten beteiligten sich 215.

* Der diesjährige lehrte von der "Gesellschaft für Literatur und Kunst" vor Weihnachten angelegte Vortragabend trug das Gepräge einer besonders gelungenen Veranstaltung. Einem den Weißen Saal der "Drei Staben" füllenden zahlreichen Auditorium los gestern Herr Ottomar Enslin mit ebenso großem Äußerem wie künstlerischen Erfolg aus seinen eigenen Dichtungen vor. Das Gebotene unterstrich sich in sehr vortheilhafter Weise von dem Viehstall mit derartige Vorträge befreit. Außerdem wurden die Vorlesungen noch durch die reichen Stimmen und eine angemessene Gestalt, die den Redner ausszeichneten, temperamentvoll belebt. Er begann die Reihe seiner Vorträge mit der Satire "Die Menschen und die Sonne" und reiste hieran Szenen und Kapitel aus den Romanen "Johann Wolf" und "Amalie P. C. Beck". Patriarch Wohnt und Räumlich die gemut und humorvollen Schilde rungen der so genannten Werke riefen wahre Beifallsstürme hervor. — Am 10. Januar wird Erich Schlaifer, der Dichter von "Des Pastors Nete" einen Vortrag aus seinen Dichtungen für die Mitglieder und Gäste der Gesellschaft halten. Der Fastnachts-Abend ist auf den 14. Februar angelegt worden.

* Der Allgemeine Handwerkerverein hielt am Dienstag einen Unterhaltungsabend im Weißen Saal der "Drei Staben" ab, der völlig im Zeichen des Humors stand. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit bewohnter glücklicher Hand war es dem tüchtigen Vergnügungswohnt Herrn Oscar Kießler gelungen, tüchtige Kräfte zur Mitwirkung zu gewinnen. Das hoch humoristische Szenen hielt ein Freund des Vereins, Herr Otto Bärenroth, bereit, der über ein reichhaltiges Repertoire, eine ansprechende Mimik und dezenten Vortragswweise verfügt. Mit sein prämierten humoristischen Rezitationen feierte auch Herr Max Neumann, Frau Margaretha Kunatz erfreute mit der Bedeckung der Arie aus dem "Feuerkuck". Wie nahe mir der Schummer und sang darauf einige niedliche Lieder. Herr August Daniels, Mitglied des Allgemeinen Handwerkervereins, sang mit seiner Tochter, Frau Elisabeth Schmidgen, das Duett: "Still wie die Nacht", wobei die Dame gleichzeitig den Klavierpart ausführte; im übrigen lag die Pianofortebegleitung in den Händen des Pianisten Herrn Dr. Alten. Vortragenden wurde reicher Beifall zu teilen.

* Se. Majestät der König besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Blaum, Königlicher und Prinzlicher Hoflieferant, Wallstraße 23, und machte dort zahlreiche Einfälle.

* Polizeibericht, 14. Dezember. Wegen ehemlicher Zwischenfälle erhob sich gestern vormittag in Göttel ein 31 Jahre alter Bahnarbeiter. — Am Montag kam ein hässiger Gewerkschaftsmeister beim Verlassen einer auf der Postenauer Straße gelegenen Restauration infolge leichter Unruetheit zu Fall und zog sich einen Unterschenkelbruch zu.

* Heute früh gegen 5½ Uhr wurde der Feuerwehr telephonisch aus der Feuerwache Hochschule, Gießstraße 40, ein Schadenfall gemeldet. Dieses war in dem im 1. Stock des Nordgebäudes gelegenen Laboratorium entstanden und hatte in kurzer Zeit eine solche Ausdehnung erlangt, daß trotz einer zum Löschens benötigten Schlauchleitung die Verstärkung des Raumes nicht mehr verhindert werden konnte. Dabei fielen dem Brande u. a. mehrere Glashähne, eine Tafel, eine größere Menge Chemikalien, etwa 50 Tintenreihen usw. zum Opfer. Nach reichlich fünfständiger Tätigkeit konnte die Feuerwehr wieder abrücken. — Vermischt durch Kinder, die mit einer Küchenlampe gespielt hatten waren heute früh in der 8. Stunde in einer Stube im Erdgeschoss des Hintergebäudes Thälmannstraße 7 zwei Schülten Strob, die zum Füllen der Strohballe bestimmt waren, in Brand gesetzt worden. Die Flammen beschädigten den Fußboden und sprengten einige Tintenreihen, konnten aber von der Feuerwehr bald erstellt werden.

* Zwischen den Stationen Birna-Haltepunkt und Rottendorf fand heute vormittag gegen 11 Uhr eine Übung im Entladen einer Batterie Feldgeschütze mit Bespannung statt. Die dem 61. Feld-Artillerie-Regiment angehörende Truppenabteilung wurde vom Bahnhof Birna aus mit Sonderzug vormittags kurz vor 11 Uhr nach der Übungsstelle befördert.

* Im Mordprozeß im Bauzen führte der Verteidiger, Zuständig Seydel, folgendes aus: Es wäre töricht, wenn ich bestreiten wollte, daß der Angeklagte sehr schwer belastet wäre. Der Angeklagte bestreitet aber, und ich muß die Momente anführen, die ihn entlasten. Am Abend vor der Tat hat Linke Dörr gespielt, hat dabei gewonnen, also eine große Ruhe befehlt. Der, der auf derartige Verbrechen hält, ist nicht so ruhig. Auch dürften die lokalen Verhältnisse nicht hindern, daß ein anderer der Täter sein könnte. Es ist doch nicht ganz ausgeschlossen, daß die Tat von einer anderen Person verübt wurde. Das Verhalten vor der Tat ist auch nicht ohne weiteres auszuschließen. Gerade weil er so ruhig war, muß man annehmen, daß er schuldig ist. Wo ist das zweigende Wohl zur Tat? Da wird Geduld angefordert! War es so? War er hilflos? Ich meine nicht. Es war ihm leicht, einige hundert Mark zu beschaffen, er braucht die Revision nicht zu befürchten; auch das Verhältnis mit einem böhmischen Mädchen ist ihm nicht bewiesen worden. Jedenfalls aber bin ich der Überzeugung, daß, wenn Sie die vorläufige Tötung bejahen, das Vorhandensein von Überlegung unbedingt verneinen müssen. Es ist eine wohltümliche Tat; ist Linke der Täter, so hat er in großer Sorge gelebt, daß ihm der Verstand geraubt hat. Ich habe nichts mehr auszufügen, ich stelle die Entscheidung anheim. Linke bewirkt im Anschluß daran: Ich wäre nicht im Stande gewesen, meine Familie zu erschlagen. Die Blutspur sind vom Andritzen an andere Personen, ich bin es nicht gewesen. Der Wahrpruch des Geschworenen lautete, wie gemeldet, auf "Schuldig" des Mordes in sechs Fällen und der vorsätzlichen Brandstiftung, worauf der Gerichtshof das gestern gemeldete Urteil verhängte. Auf Verhandlung des Wahrpruchs der Geschworenen durch den Vorsitzenden an den Angeklagten erwiderte Linke: Ich kann nur sagen, daß ich es nicht getan habe." Der Angeklagte nahm das Urteil gefaßt entgegen und ließ sich ruhig abführen.

* Landgericht. Der vorbestrafte Arbeiter Friedrich August Hermann Freische aus Niedergörsdorf kam im Oktober in die Hauptwirthschaft und nahm von einem Verkaufsstellen einen Korb Blaumen und eine Tafelwage weg. Am 18. Oktober stahl er gemeinsam mit dem Handelsmann Karl Julius Döring aus einem Produktionsgeschäft der Kohlholer Straße drei Säcke Zwiebeln und am 18. Oktober in einem Gastronomie eine Tafelwage. Der Gerichtshof erkennt gegen Döring auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Entwertung, gegen Freische auf 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus, 10 Jahre Entwertung und Zulässigkeit der Polizei erfüllt. — Die 30jährige Kellnerin Auguste Martha Grabl stahl am 27. August in einem kleinen Restaurant einem Gastronomie einen Monat mit 248 M. Inhalt. Sie geht als rücksäßige Diebin auf 4 Monate ins Gefängnis und verliert die Ehrenrechte auf 3 Jahre. — Der 15jährige Klempnerlehrling Arno Johannes Ramillo Jäger entwendete im Oktober in Riesa einem Arbeitshaus einen Tafelstuhl und einem anderen aus einem erbrochenen Koffer 24 M. Auf einer Reise nach Leipzig hat der junge Mann das geholtene Geld verbraucht. Er hat mit 2 Monaten Gefängnis zu büßen. — Die Schuhmacherin Anna Ottmar Grumbi und Georg Otto Raths aus Stechlin stiegen am 18. Oktober in eine Wohnung in Cossebaude ein und erlangten über 10 M. Bargeld. Am 17. und 19. Oktober verübten sie in bortigen Geschäften mehrere Gelehrtebstiebäume, welche ihnen eine größere Menge Räucherwaren und Spielzeug einbrachten.

* Die 3. Strafkammer schickte die jugendlichen Diebe auf je 3 Monate ins Gefängnis. — Der 1877 in Schorlau geborene, Friedrich Rühle betrug am 17. April den Inhaber eines kleinen Abschlagsgeschäfts mit Hilfe eines ungültigen Eigentümers eines um einen Anzug im Werte von 30 M. wozu er aber 8 M. abschaffte. Wegen Nachwillkür erniet er 4 Monate Gefängnis und 5 Jahre Entwertung. Die Gefangenengelten gelten als verdächtig.

* Amtsgericht. Eine besonders die Sozialhaber interessierende Entscheidung ergibt sich in der Klage gegen den Schankwirt Franz Siegel vom "Balkon". Dieser wird beschuldigt, die auf seinem Soale veranstaltete, in letzter Zeit vielfach durch gewordene Feierlichkeiten mit Präsenzverteilung gegen § 28 des Reichsstrafgesetzes verstößen zu haben, weil darin eine öffentliche Lotterie erachtet wird. Die Damen erhielten je einen Stiel Zuchen, die Herren je eine 4 Stück Zigaretten enthaltende Schachtel. In dreien dieser Schachteln befand sich außerdem je ein Bon, von denen einer auf 10 M., die anderen beiden auf je 2 M. lauteten, die den Vorgewirken der Gutscheine am Saalbause eingewechselt wurden. Das Urteil lautet auf 20 M. Geldstrafe. — Der Klempnergehilfe Franz Xaver Stark wurde am 26. Juni, bei Gelegenheit des Klempnerkreises, vier arbeitswillige Gefessel durch ehrwürdige Neuerungen beleidigt, um sie zur Teilnahme am Streik zu bewegen. Ferner drohte der Angeklagte bei dem Vorgange den Fabrikbesitzer, Ansprüchen haben die Zeugen bis auf einen den Strafantrag, soweit es möglich ist, zurückzogen; zweitens würde dieser dasselbe getan haben, wenn er in der Hauptverhandlung zugegen wäre. Er hat aber schon vor längerer Zeit Dresden verlassen. Der Angeklagte betreibt, die Drohungen ernst gemeint zu haben. Er will sie nur im Jähzorn ausgetragen haben. In Anbetracht, daß er vorbestraft ist, wird das Gericht 5 Wochen Gefängnis aus. — Der Schankwirt Karl Julius Rüsse und seine Frau Anna Bertha Rüsse geb. Lorenz wurden schon vor langerem des Vergehens gegen § 180 des Reichsstrafgesetzes beschuldigt und verloren daraus ihr Geschäft. Die nunmehr stattgefundenen Hauptverhandlung, in der mehrere Zeugen unter Ausschluss der Öffentlichkeit obgehört worden, endet mit der Freisprechung der beiden von Herrn Rechtsanwalt Dr. Thiemke verteidigten Angeklagten. — Der Justizrat Friedrich August Thieck wurde am 31. Oktober in einem Gasthaus auf der Stephanienstraße betrunken aufzufinden, machte heftigen Ärger und beleidigte den zur Herstellung der Reise genannten eingeschrittenen Beamten, der sich schließlich genötigt sah, den Krebsel zur Wache zu führen, wobei der Beamte zur Überwältigung des Widerstands Th. der Unterstzung von vier Personen bedurfte. Der Angeklagte wird zu insgesamt 9 Wochen Gefängnis verurteilt. — Die Behörden der in Nr. 311 erwähnten Villa in Leipziger Straße bitten uns, mitzuteilen, daß die Dienerschaft nicht in demselben Grundstück, sondern in einer eigenen für sie errichteten Nachbarvilla untergebracht sei.

* Aufgedeckt war der für heute, den 14. Dezember, anberaumte Termin zur Verhinderung des dem Kaufmann Adolf Paul Schulze gebildeten Grundstücks in Dresden-Löbtau, Blasewitzstraße 27.

Tagesgeschichte.

Zur Heimkehr Troths

Schreibt die offizielle "Norddeutsche Allgemeine Zeitung": "Am heutigen Tage wird in Hamburg der Heimkehr des Generalleutnants v. Trotha aus Deutsch-Südwafolska entgegesehen. Noch zu 1½ Jahre hat der General den Oberbefehl über die in dem Schlagsiedlung befindenden Truppen innegehabt und durch seine Weisungskraft die Anerkennung Sr. Majestät des Kaisers erworben und den Dank der Kaiser verdient. Durch Verleihung des Ordens Pour le Mérite hat Se. Majestät zu erkennen gegeben, daß Generalleutnant v. Trotha dem in ihm gezeigten Altherthum Vertrauen in vollstem Maße gerecht geworden ist. Die Angriffe, die im Reichstage gegen den General und dessen Kriegsführung erhoben worden sind, hat der Reichsflieger-Korps von Bülow zurückgewiesen, indem er herzhaft, das Generalleutnant v. Trotha mit Bravour, Energie und Umsicht sich der schweren Aufgabe entledigt hat, die ihm in Südwafolska zugeschlagen waren. Jeder Deutsche, der noch einen Funken nationalen Empfindens in sich trägt, wird mit Bewunderung bei den Taten und der Haltung unserer braven Truppen gegenüber einem vor feiner Unmenschlichkeit zurückstehenden Feind verweilen, und er wird zugleich mit warmer Dankesfahrt der nie verlängerten Hingabe gedanken, die die Führer dieser Truppen vom Oberbefehlshaber bis zum jüngsten Leutnant an den Tag gelegt haben. Welche Probleme der Heeresführung in Südwafolska gestellt waren, davon vermag sich selbst der Laie ein Bild zu machen, wenn er die außerordentlichen Schwierigkeiten des ausgedehnten Geländes, der Verstopfung, der Gewinnung an gänzlich neuen Verhältnissen und an einem mit keinem europäischen Lager vergleichbaren Feind ins Auge faßt. Mit lebhafter Genugtuung wird jeder national empfindende Deutsche auf den Verlauf dieses und aufgewandten, leider so österreicher Kampfes zurückblicken, dessen Leiter unter überaus schwierigen Umständen seine Ehrlichkeit und Schuldigkeit in einer Weise getan hat, wie sie die Nation von den Offizieren unseres Heeres erwartet. Wir wissen und eins mit der weit überwiegenden Mehrheit unseres Volkes, indem wir bei seiner Heimkehr den Generalenamt v. Trotha den ihm gebührenden Dank zollen und ihn auf heimatlichem Boden von Herzen willkommen heißen."

* Deutsches Reich. Zu dem "Panther" - Zwischenfall mit Brasilien sind noch keine erlösenden Nachrichten von dem Kommandanten des Schiffes eingetroffen, was sich dadurch erklart, daß der "Panther" zwischenwieder in See gegangen ist. Nach dem bis jetzt bekannt gewordenen Einzelheiten steht wenigstens fest, daß von einer Ergreifung des Deutschen unter Anwendung von Waffengewalt nicht die Rede sein kann, da die aus der Sache noch im Sündigen Offiziere und Unteroffiziere des "Panther" beim Auftreten des Deutschen in einem Restaurant nicht fortsetzen sein sollte. Außerdem herrscht darüber noch keine Klarheit. Jedenfalls ist dem Berliner brasilianischen Gelände gegenüber von der Regierung kein Anrecht gelassen worden, daß Deutschland nicht einen Augenblick Gedanken tragen würde, für eine etwaige Heeresverlegung einen Zugang zu geben. Die französischen Beziehungen zwischen Deutschland und Brasilien werden die Erledigung des Zwischenfalles wesentlich erleichtern; auch dürfte der Konsul, daß der gegenwärtige Ministerpräsident langjähriger Gesandtschaftsleiter in Berlin war, der schnellen Beilegung der Angelegenheit nur dienlich sein. Dass der Botschafter Spedt von Sternburg der Regierung in Washington Erklärungen abgegeben hat, ist nicht auf diplomatische Schritte Brasiliens bei der Regierung der Vereinigten Staaten zurückzuführen. Vielmehr waren von anderer Seite Verdunklungen der Angelegenheit verursacht worden, deren Auseinandersetzung im biedermeierlichen Interesse lag.

* Der Prozeß von Ende einer veröffentlichte anlässlich der Hausschlachtungen, die einschlägigen Strafbestimmungen und leitete das Schiedsverfahren aus. Zahlreiche Freilassungen der Verhafteten erfolgten. Die zehn Hauptdelinquenten wurden nach Autich transportiert. Die Verhaftungen dauern fort.

* Österreich. Bei der Verhandlung der österreichischen Anträge im Abgeordnetenhaus, bez. die Regelung der Verhältnisse der Staatsbahnenbeamten, bestanden sämtliche Redner die Rolle verschiedener Staatsbeamtenkategorien. Finanzminister Rosel stand die Einbringung einer Regierungsvorlage an, best. teilweise Einziehung der Aktivitätsausgabe in die Bemessung der Abgegenheit unter Erhöhung der Pensionsbeiträge (Weißfahrt). Die Regierung steigt berechtigte Forderungen der Beamtenstiftung wohlbewilligt gegenüber, müsse aber die der Disziplin zu widerstehende Form, in der in letzter Zeit beratige Forderungen erhoben worden seien, auf das entschiedenste verurteilen. (Weißfahrt, Weißfahrt)

Bermischtes.

* Die jüngste Großherzogin Melitta von Hessen, ehre Gattin des Großherzogs Albrecht, ist nach überreinstimmenden Blättermeldungen aus dem sozialpolitischen Familienverband ausgetreten. Die Nachricht erregt bedeutendes Aufsehen.

* Infolge Explosion eines Artilleriekolbens entstand gestern früh in der Weinhandlung von Stempinski in der Leipziger Straße in Berlin ein Tschiffbrand.

* Aus Straßen wird geweckt. Der Einjährige Sargnixrei vom 11. November-Bataillon etablierte sich in einem kleinen Hotel.

* Aus Budapest kommt folgende Nachricht: Ein Wundkund aus dem Landgut des Grafen von Wenzel wurde verletzt; die Einbrecher entwendeten Schmuckgegenstände der Gräfin, früheren Kronprinzessin Stefanie von Österreich.

* Die "Exchange Telegraph Company" meldet aus New York, die Verlobung von Miss Alice Roosevelt mit dem Kongressmitglied Nicholas Longworth wurde im Weinen und Weinen offiziell angekündigt. Die Hochzeit ist auf Mittwoch festgelegt.

Schiffsbewegungen.

* Norddeutscher Lloyd. Mitteilung von Ar. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 40. "Prinzess Alice" 13. Dez. in Antwerpen angel. "Heidelberg" 13. Dez. in Antwerpen angel. "Coburg" 13. Dez. in Monaco abgez. "Seydlitz" 13. Dez. in Genoa angel. "Barbarossa" 13. Dez. in Suez angel. "Rector" 13. Dez. von Baltimore abgez. "Sachsen" 13. Dez. in Suez angel. "Norwegen" 13. Dez. in Antwerpen angel. "Hohenlohe" 13. Dez. von Cherbourg abgez. "König Wilhelm der Große" 13. Dez. von Cherbourg abgez. "Armen Heinrich" 13. Dez. in Sington abgez. "Chemnitz" 13. Dez. in Baltimore abgez. "Weimar" 13. Dez. von Antwerpen abgez.

* Hamburg - Amerika Linie. "Speria" nach Chile, 13. Dez. in Port Said angel. "Utruria" nach der Westküste Amerikas.

* 12. Dez. von Ceylon abgez. "Basilia" 10. Dez. von Baltimore abgez. "Vista" 10. Dez. von Baltimore abgez. "Bulina" 12. Dez. von Baltimore nach Hamburg abgez. "Präzident" nach Chile, 12. Dez. in Havre angel. "Vim Jacob" nach Panama und Perú, 12. Dez. nach Europa abgez. "Saxonia" 13. Dez. auf der Elbe angel. "Athenago" 13. Dez. von Ceylon abgez. "Albano" 12. Dez. von New York nach Chile, 12. Dez. von Baltimore abgez. "Vandalia" 12. Dez. in Bremen angel. "Borussia" 12. Dez. von Bremen angel. "Antonina" nach Südbraunschweig, 12. Dez. von Ceylon abgez. "Eleonora" 12. Dez. von New Orleans, 12. Dez. von Golombia abgez. "Hispania" nach New Orleans, 12. Dez. von "Arcadia" 12. Dez. in Angoulême angel. "Armen Waldumar" nach Chile abgez.

* Woermann-Linie. "Volksbank" auf Südwest-Mittelmeer eingetroffen. "Alice Woermann" Mittwoch in Rom eingetroffen. "Edward Böhl" 12. Dez. von Swatow eingetroffen. "Eleonore Woermann" auf Südsee in Samoa eingetroffen. "Paul Woermann" auf Südsee in Samoa eingetroffen. "Gerd Eich" 11. Dez. in Singapur eingetroffen. "Seebia", von Chile, 12. Dez. von "Aracaju" 12. Dez. in Santos eingetroffen.

* Union-Castle Linie. "Carthago Castle" 13. Dez. in Hobart angel. "Gelta" 12. Dez. von Kapstadt abgez.

Sport-Nachrichten.

Haupt-Kontulat Sachsen der Allgemeinen Radfahrer-Union. Am Sonntag, den 10. Dezember d. J. fand im "Hotel Münchhausen" in Dresden die gut besuchte Hauptversammlung statt. Alle Dresden Mitglieder waren durch Abordnungen vertreten. Die Monatssitzung Leipzig, zwölften v. o. Die Kosten- und Fahrwerts-Vereide ergaben für das abgelaufene Jahr ein sehr erfreuliches Bild, auch ist die Mitgliederzahl ganz erheblich gestiegen und noch im weiteren Steigen begriffen, was den vielen Vereinigungen, welche der hauptsächlich radfahrtümlichen Freizeit dienende Verband bietet, als Gratistiege von Sorten und Sportsliteratur, der "Illustrierten Sportzeitung", von zollfreiem Grenzverkehr, Prämierungen, lohnreicher unbegrenzter Fahrtmöglichkeit usw. anzurechnen ist. Für die nächste Saison ist wieder das Zusammentreffen noch weiter zu erwarten. Die neu- resp. wiedereröffnete Vorstandssitzung für die nächste Autopériode besteht aus folgenden Herren: Herm. Schubert-Vereid. 1. Haupt-Kont. Arth. Voßmann-Dresden, 2. Haupt-Kont. G. Pauli-Dresden, Konsul, 3. Hintermörder-Leipzig, 1. Schriftführer, A. Röller-Leipzig, 2. Schriftführer, Arth. Richter-Leipzig, 1. Kahrhart-Gotha, 3. Schriftführer, Arth. Lehmann, Bürgerstraße 11.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 14. Dezember 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 14. Dezember 8 Uhr heut:

Station	Name	Stellung u. Höhe	Zeit	Wind	Temperatur	Wetter	Spät.	Wind	
Stellung u. Höhe	Zeit								

</tbl_r